

4 St. MO. 9.15-12.30 im Seminarraum (Greinstr. 2, Hinterhaus)**Beginn: 11.04.05**

Samuel Huntington hat seine These vom „Clash of Civilizations“ (deutsch: Kampf der Kulturen) vor allem für die Beziehungen zwischen Ländern oder gar ganzen Kulturen (civilizations) formuliert. Dennoch geht es bei Huntington immer auch um die Frage, welche Maßstäbe einzelne Menschen anlegen, wenn sie ihre Identität – und die anderer Menschen – bestimmen. Seine Antwort lautet: Die Zugehörigkeit zu einer Kultur spielt eine ganz entscheidende Rolle für die Verständigung von Menschen. Die Frage also, „wer wir sind und wer andere sind“, werde maßgeblich danach beantwortet, ob jemand etwa der ‚westlichen‘, der ‚islamischen‘ oder der ‚hinduistischen‘ Kultur zugehörig ist. Der bedeutendste Unterschied zwischen den Kulturen liege in der Religion begründet und nicht mehr länger in den gegensätzlichen politischen Überzeugungen von Menschen. Aber ist es allein oder auch nur maßgeblich die Zugehörigkeit zu einer Kultur, die die eigene Identität und deren Einschätzung durch die anderen Menschen – oder allgemeiner: die Einschätzung von Menschen – prägt? Welche Rolle spielen darüber hinaus Merkmale wie die ethnische Zugehörigkeit des einzuschätzenden Menschen, seine soziale Schicht, die Sprache, das Bildungsniveau oder die physische Attraktivität? Sind solche Kriterien je nach Situation womöglich ebenso bedeutsam wie die Zugehörigkeit zu einer Kultur oder gar wichtiger? Hängt diese relative Bedeutung von Kriterien der Beurteilung von Menschen auch davon ab, welche Art von Einschätzung und welche Handlungssituation man in den Blick nimmt? So könnten die Beurteilungskriterien bei dem sprichwörtlichen ersten Eindruck andere sein als bei zentralen und meist folgeträchtigen Entscheidungen wie der Partnerwahl, der Auswahl unter den Bewerbern um einen Arbeitsplatz oder um eine Mietwohnung.

Um die theoretische Diskussion dieser Leitfragen geht es im ersten Teil des Forschungspraktikums (Sommersemester 2005). Dazu werden wir zuerst die theoretischen Argumente in der Debatte um den behaupteten Kampf der Kulturen beleuchten. Daran anschließend werden wir die neuere soziologische und sozialpsychologische Literatur vorstellen, in der das Verhalten der Menschen, wenn sie sich und andere Menschen beurteilen, behandelt wird. Ziel dieses ersten Teils der Veranstaltung ist es, möglichst konkrete Erwartungen zum Urteilen von Menschen über sich selbst und andere Menschen zu formulieren. Der zweite Teil des Forschungspraktikums (Wintersemester 2005/06) ist der empirischen Analyse unserer theoretischen Erwartungen gewidmet. Dazu werden wir in der Veranstaltung einen Fragebogen entwickeln und damit Kölner Bürgerinnen und Bürger befragen. Dabei sollen ausdrücklich *keine Einstellungen*, etwa zu Menschen aus anderen Kulturen, erfragt werden! Bei der Erhebung von Einstellungen würde man nämlich sehr wahrscheinlich vor allem die sozial als erwünscht geltenden Kriterien der Beurteilung von Menschen erhalten, nicht aber die tatsächlich verwendeten. Wir werden deshalb neuere Verfahren einsetzen, deren Idee im Kern darin besteht, Entscheidungssituationen in ihren unterschiedlichen Facetten möglichst realitätsnah nachzubilden: Die Befragten sollen, ähnlich dem ‚wirklichen Leben‘, in konkret beschriebenen Entscheidungssituationen, etwa der Partnerwahl, ‚Wahl-Entscheidungen‘ treffen. An den Wahl-Entscheidungen der Befragten läßt sich dann ablesen, welche Merkmale für ihre Entscheidungen wichtig oder gar ausschlaggebend waren. Im letzten Abschnitt des zweiten Teils der Veranstaltung werden wir unsere Erhebung auswerten und die Ergebnisse interpretieren.

Aufbau und Abfolge des Forschungspraktikums:*Sommersemester 2005:*

1. Kampf der Kulturen? Die theoretischen Argumente
2. Die Beurteilung von Menschen im Lichte der neueren soziologischen und sozialpsychologischen Literatur
3. Neuere Verfahren zur Gewinnung der Kriterien bei der Beurteilung von Menschen

Wintersemester 2005/2006:

1. Entwicklung des Fragebogens
2. Durchführung der Befragung
3. Auswertung der Studie, Interpretation und Darstellung der Ergebnisse

Anmeldung per E-mail unter: Duelmer@za.uni-koeln.de oder Dieter.Ohr@uni-koeln.de**Einführende Literatur***Huntington, Samuel P.*, 1993: The Clash of Civilizations?, Foreign Affairs (Summer): 22-49.*Huntington, Samuel P.*, 1996: The Clash of Civilizations and the Remaking of World Order. New York: Simon & Schuster; deutsch (1996): Kampf der Kulturen. Die Neugestaltung der Weltpolitik im 21. Jahrhundert. München: Goldmann.